



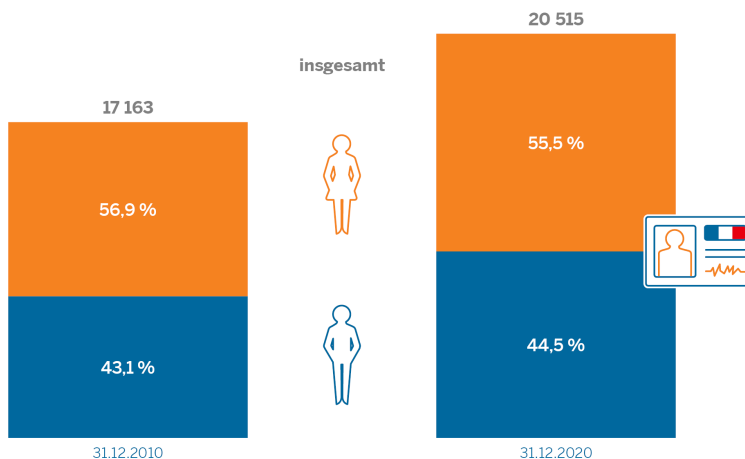
Freitag, 21. Januar 2022

Deutsch-Französischer Tag: In NRW leben 20 Prozent mehr Französischen und Franzosen als vor zehn Jahren

Pressestelle
[0211 9449-6661](tel:0211-9449-6661)
pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Ende 2020 lebten in Nordrhein-Westfalen 11 385 Frauen und 9 130 Männer mit französischer Staatsangehörigkeit. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anlässlich des Deutsch-Französischen Tags mitteilt, war die Zahl der Französischen und Franzosen mit 20 515 um 20 Prozent höher als zehn Jahre zuvor (2010: 17 163). Damit lag die französische Staatsangehörigkeit 2020 auf dem 27. Platz im NRW-Nationenranking. NRW-weit lebten die meisten Menschen mit französischem Pass in Düsseldorf (3 750), Köln (3 135) und Bonn (1 200).

Personen mit französischer Staatsangehörigkeit in NRW*



* Quelle: Ausländerzentralregister

Grafik: IT.NRW

Tabellarische Daten der Grafik

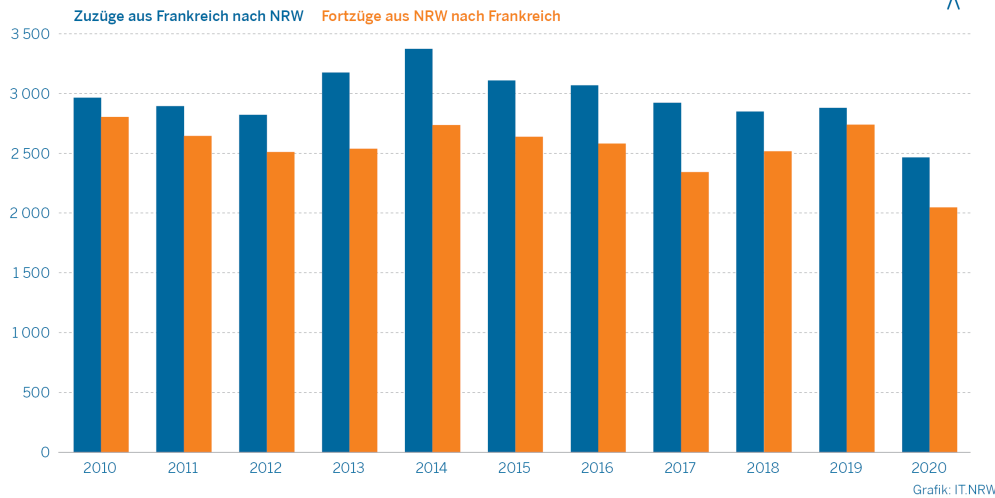
Personen mit französischer Staatsangehörigkeit in NRW ^{*)}			
Stichtag	insgesamt	männlich	weiblich
31.12.2010	17 163	7 397	9 766
31.12.2020	20 515	9 130	11 385

^{*)} Quelle: Ausländerzentralregister

Von 2010 bis 2020 zogen insgesamt 32 600 Personen von Frankreich nach Nordrhein-Westfalen. Von NRW nach Frankreich zogen im selben Zeitraum 28 200 Menschen. Damit sind in den letzten zehn Jahren 4 400 Personen mehr aus Frankreich nach NRW gezogen als das Land in diese Richtung verließen. Die meisten Zuzüge aus Frankreich in diesem Zeitraum gab es von 2013 bis 2016 als jeweils mehr als 3 000 Personen von dort zuwanderten.



Wanderungen zwischen NRW und Frankreich



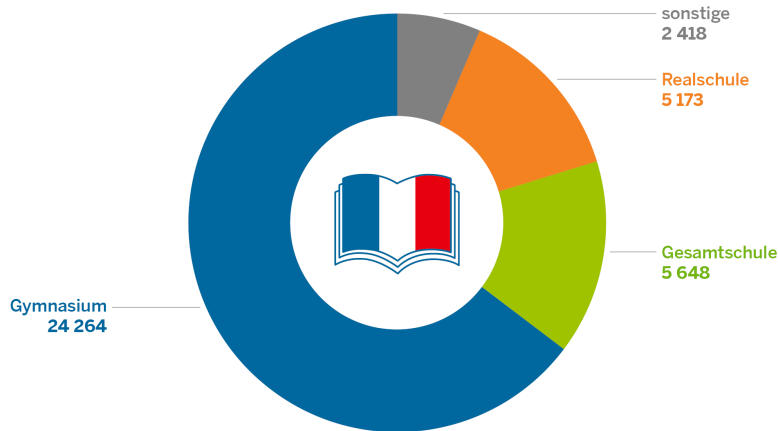
Tabellarische Daten der Grafik

Wanderungen zwischen NRW und Frankreich			
Jahr	Zuzüge aus Frankreich nach NRW	Fortzüge aus NRW nach Frankreich	Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)
2010	2 972	2 811	+161
2011	2 902	2 652	+250
2012	2 829	2 518	+311
2013	3 185	2 545	+640
2014	3 381	2 744	+637
2015	3 118	2 646	+472
2016	3 076	2 588	+488
2017	2 931	2 351	+580
2018	2 857	2 524	+333
2019	2 887	2 748	+139
2020	2 474	2 056	+418
2010 bis 2020	32 612	28 183	+4 429

Im Schuljahr 2020/21 wurden an den allgemeinbildenden Schulen in Nordrhein-Westfalen pro Woche im Schnitt 37 503 Stunden Französischunterricht erteilt. Französisch war damit nach Englisch (261 903 Stunden) die am zweithäufigsten unterrichtete Fremdsprache. Die meisten Wochenstunden Französischunterricht (24 264 Stunden; 64,7 Prozent) wurden an Gymnasien unterrichtet. Gesamtschulen (5 648 Stunden; 15,1 Prozent) und Realschulen (5 173 Stunden; 13,8 Prozent) belegten Platz zwei und drei.



Französischunterricht* an allgemeinbildenden Schulen** in NRW
im Schuljahr 2020/21 – Unterrichtsstunden pro Woche



* ausschließlich Pflichtunterricht ** ohne Freie Waldorfschulen

Grafik: IT.NRW

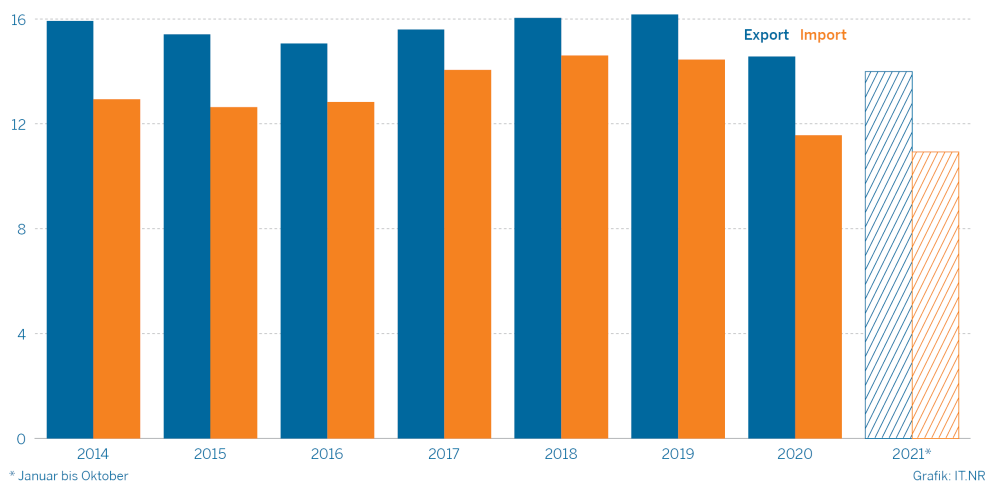
Tabellarische Daten der Grafik

Französischunterricht*) an allgemeinbildenden Schulen**) in NRW im Schuljahr 2020/21		
Schulform	Unterrichtsstunden pro Woche	Anteil an allen Teilnehmern
Insgesamt	37 503	100,0 %
darunter		
Realschule	5 173	13,8 %
Gesamtschule	5 648	15,1 %
Gymnasium	24 264	64,7 %
sonstige	2 418	6,4 %

*) ausschließlich Pflichtunterricht - **) ohne Freie Waldorfschulen

Frankreich ist einer der bedeutendsten Handelspartner Nordrhein-Westfalens. Mit Ausfuhren im Wert von 14,6 Milliarden Euro war Frankreich 2020 das zweitwichtigste Abnehmerland und mit Einfuhren im Wert von 11,6 Milliarden Euro das drittwichtigste Lieferland der NRW-Wirtschaft.

Außenhandel Nordrhein-Westfalens mit Frankreich
in Milliarden Euro



Grafik: IT.NRW

Tabellarische Daten der Grafik



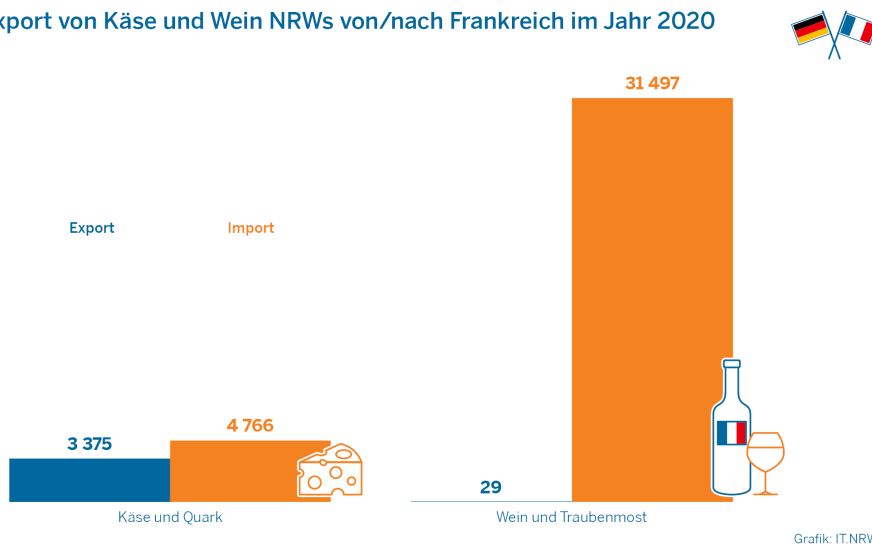
Außenhandel Nordrhein-Westfalens mit Frankreich		
Zeitraum	Export	Import
	in Milliarden Euro	
2014	15,96	12,97
2015	15,45	12,67
2016	15,09	12,87
2017	15,63	14,09
2018	16,08	14,64
2019	16,21	14,49
2020	14,60	11,60
2021 ^{*)}	14,02	10,95

*) Januar bis Oktober

Während der Wert der Ausfuhren nach Frankreich in den Jahren von 2014 bis 2019 um 1,6 Prozent stieg, erhöhte sich der Wert der Einfuhren in diesem Zeitraum sogar um 11,7 Prozent. Seit 2020 sind aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen sowohl die Importe (-20,1 Prozent) als auch die Exporte (-10,2 Prozent) rückläufig. Von Januar bis Oktober 2021 wurden Waren im Wert von 14 Milliarden Euro nach Frankreich exportiert. Im gleichen Zeitraum wurden Waren im Wert von elf Milliarden Euro von dort importiert.

Wichtigstes Exportgut nach Frankreich waren 2020 mit einem Anteil von 17,0 Prozent am Gesamtexport chemische Erzeugnisse (2,5 Milliarden Euro). Bei den Importgütern belegten Kraftwagen und Kraftwagenteile (2,1 Milliarden Euro) mit einem Anteil von 17,8 Prozent den ersten Platz.

Im- und Export von Käse und Wein NRWs von/nach Frankreich im Jahr 2020
in Tonnen



Tabellarische Daten der Grafik

Außenhandel 2020 Nordrhein-Westfalens mit Frankreich		
Ware	Export	Import
	in Tonnen	
Käse und Quark	3 375	4 766
Wein und Traubenmost	29	31 497

Neben den Gütern, die überwiegend zwischen Industrienationen gehandelt werden, sind bestimmte landesspezifische Produkte aus Frankreich auch in NRW beliebt: Beispielsweise wurden 2020 aus Frankreich 4 766 Tonnen Käse und Quark importiert. Aber auch von NRW



nach Frankreich wurden 3 375 Tonnen Käse und Quark exportiert. Beim Wein sieht das Verhältnis aber anders aus: Während 31 497 Tonnen Wein aus Frankreich nach NRW flossen, wurden 2020 „nur“ 29 Tonnen Wein aus NRW dorthin geliefert. (IT.NRW)

(20 / 22) Düsseldorf, den 21. Januar 2022

 [Ausländer in Nordrhein-Westfalen am 31.12.2020 \(Kreisergebnisse\)](#)